

Bei der Förderung des Schnittes von Streuobstbäumen ist ein fachgerechter Obstbaumschnitt gefordert. Bei Jungbäumen steht die Erziehung eines **stabilen Kronengerüstes** im Vordergrund. Sorgen Sie außerdem für eine gehackte Baumscheibe.

Bei Altbäumen soll durch geeignete Schnitteingriffe die **Lebensdauer verlängert** werden.

Im Rahmen des Förderprogramms wird der durchgeführte Baumschnitt stichprobenartig kontrolliert.

Streuobstbäume, die eindeutig falsch geschnitten wurden, müssen aus der Förderung genommen werden.

Bei der Kronenpflege sind daher folgende Grundsätze zu beachten:

Erziehungsschnitt bei Jungbäumen

Ziel: stabile, strukturierte, naturgemäße Obstbaumkrone durch Aufbau einer Stammverlängerung begleitet von drei bis vier aufstrebenden Leitästen



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Fachgerechter Erziehungsschnitt:

Eine Stammverlängerung mit untergeordneten Fruchttästen und drei bis vier aufstrebende Leitäste (Bild 1 bis 3)

Grobe Erziehungsfehler:

- flach formierte oder zu schwache Leitäste und Schlitzäste
- vergabelte Leitäste, fehlende Kronenstruktur (Krone wird unzugänglich und langfristig instabil)
- Konkurrenztriebe im oberen Bereich der Stammverlängerung = Überbauung der Krone
- Anschnitt aller Triebe

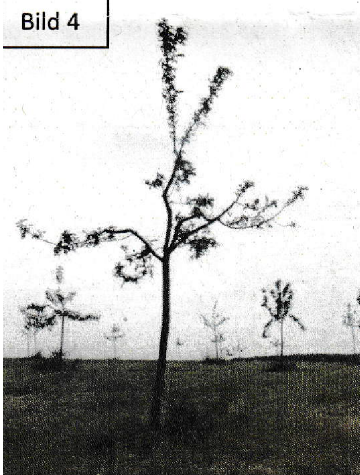


Bild 4

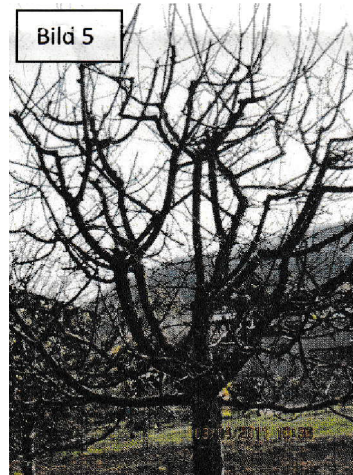


Bild 5

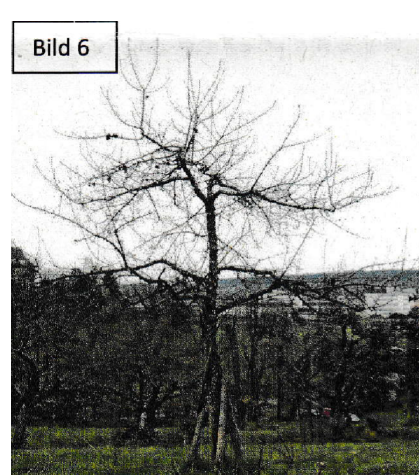


Bild 6

Bild 4: Leitäste flach formiert und zu schwach

Bild 5: Leitastvergabelungen, keine Kronenstruktur

Bild 6: überbaute Krone

Erhaltungsschnitt bei Altbäumen

Ziel: Langlebigkeit des Baumes fördern durch

- erhalten der Vitalität: vergreiste Baumkronen moderat auslichten, i.d.R. max. 30 % der Kronenmasse pro Eingriff entnehmen
- verteilen stärkerer Eingriffe auf mehrere Jahre
- erhalten der Stabilität: zu lange oder instabile Leitäste auf aufsteigende Zugäste einkürzen (s. Bild 1a)